



IHRE REDAKTION

Redaktion: 04 51/144 22 25
Leserservice: 04 51/144 18 00
gewerbl. Anzeigen: 04 51/144 16 60
private Anzeigen: 04 51/144 11 11

HEUTE IM LOKALTEIL

Prächtige Vierbeiner:
Auf dem Priwall sind die Pferde der Apassionata-Show zu Besuch. Seite 13

ECHT WAHR



Hanno Kabel
hanno.kabel@ln-luebeck.de

Sozialistische Experimente

Mit der Fremdenverkehrsabgabe, hat Klaus Puschadtel (CDU) erkannt, wolle die linke Rathaus-Mehrheit ihre „sozialistischen Experimente finanzieren“. Er muss Wind von dem Geheimplan bekommen haben, den bisher nur ich kannte.

Er beginnt mit der Vereinigung von SPD und Linken zur SEHL (Sozialistischen Einheitspartei der Hansestadt Lübeck). CDU, FDP und Grüne werden zur Bezirksfront Lübeck (BFL) zusammengefasst. Der neue Stadtsowjet (ehem. „Bürgerschaft“) beschließt als erstes, mit den Einnahmen aus der Fremdenverkehrsabgabe dem kapitalistischen Blutsauger (ehem. „Investor“) Rreef seine Hafenteile abzukaufen. Die LHG wird in VEB (Volkseigener Betrieb) Seehafen Lübeck umbenannt. Der VEB Lübeck-Touristik (ehem. „LTM“) vergibt Betten vorrangig an gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer aus SPD- oder linksregierten Kommunen. Das sozialistische Experiment des städtischen Flughafens wird erweitert: Der VEB Flughafen „Sergej Iljuschin“ in Blankensee wird zum Drehkreuz für den Luftverkehr zwischen Nordkorea und Kuba ausgebaut.

Die Stadt verteilt kostenlose Verhütungsmittel an verdiente Aktivisten. Um damit nicht das Wachstum der Sozialistischen Hansestadt zu gefährden, werden vorzugsweise Kondome aus dem Nachlass des VEB Gummiwerke „Werner Lamberg“ (Erfurt) ausgegeben.



Da könnte gebaut werden: ein 100 Meter langer Weg bis zum Stadtgraben und eine 50 Meter lange Brücke über das Wasser. Foto: Wolfgang Maxwitat

Unfälle am Lindenplatz: Neue Chance für Stadtgrabenbrücke?

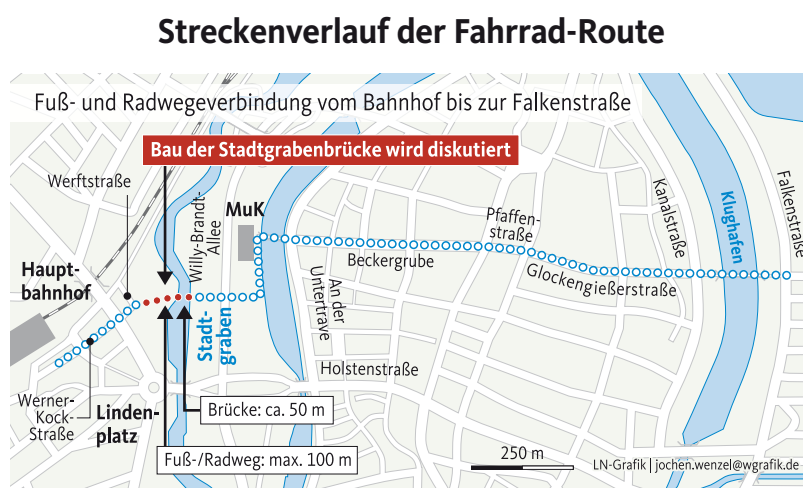
Der Traum einer Fahrradroute vom Bahnhof bis zur Falkenstraße ist mehr als 30 Jahre alt. Was noch fehlt, ist eine Querung über den Stadtgraben. Jetzt gibt es einen neuen Anlauf.

Von Josephine von Zastrow

Neues Jahr, neues Glück: Die oft diskutierte Stadtgrabenbrücke wird wieder aus der Versenkung geholt – und die Grünen starten einen erneuten Versuch, die Querung zu errichten. „Wir wollen einen Antrag zum Bau der Stadtgrabenbrücke stellen“, kündigt Grünen-Fraktionschef Hans-Jürgen Schubert an. In der Haushaltssitzung im Februar soll der Vorschlag diskutiert werden. Nachdem die geplante Brücke 2006 quasi ins Wasser gefallen war, wurde es ruhig um die Verbindung zwischen Werner-Kock-Straße und der Musik- und Kongresshalle (MuK).

Für Schubert wäre der Bau der Stadtgrabenbrücke eine Alternative zum Umbau des viel befahrenen Lindentellers. „Die neue Querung könnte etliche Radfahrer vom Lindenteller aufnehmen“, so Schubert. Es gibt unterschiedliche Angaben darüber, wie viele Radler es sind, die diese Richtung einschlagen (von täglich 8000 Radfahrern 25 bis 75 Prozent). Schuberts Idee: Durch den Bau der Brücke würde der Kreisverkehr entlastet, und die Anzahl der Radunfälle könnte reduziert werden. Erst vor kurzem verstarb eine Radfahrerin, weil sie auf dem Lindenteller angefahren wurde.

Es gibt aber auch einen finanziellen Aspekt, der aus Schuberts Sicht



für den Bau einer Brücke spricht: Sie ist förderfähig – die Umgestaltung des Kreisverkehrs hingegen nicht. Zuletzt wurden die Kosten für die Stadtgrabenbrücke mit 1,2 bis 1,5 Millionen Euro angegeben. 60 Prozent könnte das Land übernehmen. Bleiben 480 000 Euro bis 600 000 Euro. Und genau da liegt das Problem. „Wo bekommen wir das Geld her?“, fragt SPD-Verkehrsexperte Ulrich Pluschke. Angesichts der desolaten Haushaltslage sei es schwierig, den Neubau einer Brücke zu finanzieren. Allerdings stimmt er Schubert zu: „Wir sind auch für den Bau der Brücke.“ Die SPD hat das sogar in ihrem Wahlpro-

gramm stehen. Vor allem: „Die Brücke ist Bestandteil einer übergeordneten Planung“, erklärt Pluschke. Denn schon vier Bausenatoren haben sich mit der Einrichtung einer Rad-Route (siehe oben) beschäftigt. Der Erste war Hans-Dieter Schmidt, der Anfang der 80er die Fußgängerbrücke an der MuK baute und die Pfaffenstraße zur Fußgängerzone machte. Egon Hilpert, der bis 1986 Interims-Bausenator war, führte den Zwei-Richtungsverkehr für Radler in der Glockengießerstraße ein. Sein Nachfolger Hans Stimmann (1986 bis 1991) baute die so genannte Glitzerbrücke über den Klughafen zur Falkenstraße, Volker

Zahn (bis 2003) entwickelte die Verbindung vom Bahnhof zum Stadtgraben. Im Mai 2006 sollte dort der Bau der Brücke starten. Doch die CDU kassierte das Vorhaben mit ihrer Mehrheit ein – und gab das Geld für Radwege aus.

„Natürlich wäre die Brücke wünschenswert, aber wir sind froh, wenn wir das Radwegenetz gerade mal erhalten können“, klagt Christopher Lötsch (CDU). Für den ADFC ist die Stadtgrabenbrücke „eine Route, die wir schon lange fordern“, sagt Martin Brüning vom Vorstand. Das wäre eine Entlastung, die „viel bringen würde“. Allerdings gibt sein Kollege Carsten Kramer zu bedenken: „Dennoch werden weiter Radfahrer über den Lindenteller müssen.“ Und dort rollt viel Verkehr: Täglich passieren den Kreisverkehr 60 000 Autos, 20 000 Fußgänger, 8000 Radler und 145 Busse. Pluschke drängt darauf, dass Stiftungen oder das Koordinierungsbüro Wirtschaft (KWL), das direkt an der Brücke ein Grundstück vermarktet, um Finanzhilfen gefragt werden.

Die Bauverwaltung will die Brücke erst in einigen Jahren angehen – weil Geld fehlt. Bausenator Franz-Peter Boden (SPD) im jüngsten Bauausschuss: „Das ist eine Entscheidung gegen unser Herz.“ Ob der Bau verschoben wird, entscheidet letzten Endes die Bürgerschaft.

Flughafen: SPD soll sich entscheiden

Der SPD-Spitzenkandidat Torsten Albig findet Regionalflughäfen überflüssig, sein Parteifreund und Lübecker Bürgermeister Bernd Saxe will den Lübecker Airport ausbauen. Hans-Jörn Arp, verkehrspolitischer Sprecher der Landes-CDU, fordert die Sozialdemokraten auf, die Meinungsverschiedenheiten durch den bevorstehenden Landesparteitag der SPD in Lübeck entscheiden zu lassen. „Der letzte verbliebene Regionalflughafen des Landes darf nicht per Dekret geschlossen werden“, sagt Arp. Die Landes-Grünen unterstützen Albig. „Wir sind dagegen, dass das Land Regionalflughäfen fördert“, erklärt der verkehrspolitische Sprecher Andreas Tietze, „wir freuen uns über die klare Position des SPD-Spitzenkandidaten.“

Der Lübecker SPD-Fraktionschef Peter Reinhardt kritisiert die Lübecker CDU, die sich auf einem Parteitag am Wochenende klar zum Flughafen bekannte. Die „Betonköpfe der CDU“ würden in „Nibelungentreue“ zum Airport stehen. Flughafen-Chef Prof. Jürgen Friedel warnt unterdessen vor den Überlegungen der SPD, Investitionen am Airport zu streichen. Das würde das laufende Gerichtsverfahren zur Ausbaugenehmigung gefährden. 2012 sollen allein 1,8 Millionen Euro für die Entwässerung des Airports bereitgestellt werden. Eine Streichung der Mittel wäre eine Vorentscheidung gegen den Flughafen, mahnt Friedel.

Das Land hat gestern per Verordnung Lärmschutzbereiche am Flughafen in Blankensee festgelegt. Bürger, die in diesen Zonen leben, können Ansprüche gegen den Airport geltend machen. Details finden sich auf der Internetseite des Landesumweltministeriums. *dor*

LÜBECK-TIPPS

Tagsüber 15.30 Uhr Die Renaissance englischer Gartenkultur – eine Reise durch Cornwall, Vortrag, Museum für Natur und Umwelt.
Abends 20 Uhr Spielfreude pur – Gipsy Swing, Funambules.

WETTER

Es bleibt auch heute und morgen knackig kalt. Es sind nur wenige Wolken unterwegs.
HÖCHSTTEMPERATUR: -4°
TIEFSTTEMPERATUR: -11°
WIND: Stärke 3 aus Nordost.

Anzeige

Fleischerei LOHFF seit 1873
... mehr als Fleisch und Wurst!

Travemünde · Vorderreihe 19 · Telefon 04502-2303

XL Schnitzel
mit Zigeunersoße oder Jägersoße, Beilagen nach Wahl Portion **5,95€**

Schnitzel Wiener Art
in Butter gebraten, mit Zitrone, Beilagen u. Soße nach Wahl Portion **5,95€**

Knusper-Schnitzel
aus magerem Hähnchenfilet, mit Beilage und Soße Portion **5,95€**

Unser Cateringservice
für Ihre Familienfeier und Firmenfeiern
– vom Büfett bis zum Getränkeservice und DJ –
alles aus einer Hand. Günstiger als Sie denken...
Infos: www.lohff.de

Anzeige

Firmenlauf-Premiere

Rund um den Buniamshof rennen Teams am 5. Mai um die Wette.

Zum ersten Mal soll in Lübeck ein Firmenlauf stattfinden. Die Fünf-Kilometer-Strecke führt die Teilnehmer am Sonnabend, 5. Mai, aus dem Stadion am Buniamshof heraus über die Wallanlagen. Das Ziel befindet sich ebenfalls im Stadion, wo sich während der Veranstaltung auch Zuschauer und anfeuernde Kollegen aufhalten können.

„Beim Firmenlauf zählt die Gemeinschaft, nicht der einzelne Läufer. So haben wir ganz bewusst darauf verzichtet, Einzelpersonen in Szene zu setzen. Bei uns gewinnt man ausschließlich im Team“, erklärt Organisator Christoph Mantz, Geschäftsführer der Marketing-Agentur Sportschatz GmbH. Natürlich geht es auch beim Firmenlauf um Bestleistung: Das Team mit der schnellsten Durchschnittszeit gewinnt die Wertung des schnellsten Teams. Darüber hinaus gibt es aber noch viele weitere Wertungen, die zum Beispiel das größte oder das jüngste Team ehren. Auch das beste Firmenoutfit wird prämiert.

„Die Gesundheitsförderung im Betrieb ist ein immer wichtiger werdendes Thema in Deutschland“, erklärt Jan Möller, ebenfalls Sportschatz-Geschäftsführer. „Das Laufen als Mannschaft stärkt den Mitarbeiter und fördert den Teamgeist.“ Die Startgebühr von 16 Euro sei also für das Unternehmen gut angelegtes Geld.

Anmeldungen sind ab sofort unter www.firmenlauf-sh.de/luebeck möglich. Anmelden darf sich jedes Unternehmen, das mindestens drei Läufer stellen kann. Gestartet wird im Team, die Starts erfolgen in mehreren Startblöcken. Anmeldeschluss ist der 20. April.

• Weitere Infos unter Telefon 04 61/43 02 05 05 oder unter www.firmenlauf-sh.de/luebeck

Anzeige

Milczewski WURST & SALAT Discount
Einkaufen für jedermann!

Geniner Straße 251 • 23560 Lübeck
grillmaster Service M. Milczewski e. K.
Mo.-Fr. 7-19 Uhr • Sa. 8-16 Uhr

Tiefkühlfrische Fischfilets, Muscheln & Krabben

Seeteufel Filet ca. 150 g, 1 kg/Btl.	8,99 €
Schwertfischsteak ca. 200 g, 1 kg/Btl.	9,99 €
Red Snapper Filet ca. 200 g, 1 kg/Btl.	9,99 €
Wolfsbarsch Filet ca. 100 g, 1 kg/Btl.	14,99 €
Jakobsmuschel Fleisch roh, 1 kg/Btl.	15,99 €
Nordseekrabben Fleisch roh, 1 kg/Btl.	19,99 €
Unser Tipp der Woche! Miesmuschel Fleisch gekocht, 1 kg/Btl.	4,99 €

Mo-Fr Frühstück ab 7 Uhr
• frische belegte Brötchen
• heiße Bockwurst
• Schnitzelbrötchen & Frikadellen
• Kaffee & Heißgetränke

Gyros & Schnitzel GRILL
Montag-Samstag ab 11 Uhr

- Rinderroulade „Hausfrauenart“ an Apfelrotkohl mit Petersilienkartoffeln **5,90 €**
- Curry-Bratwurst mit Pommes frites **2,95 €**

Hier stimmen Service, Qualität und Preis!